

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Ratskollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wie in den letzten Jahren möchten wir auch dieses Jahr gerne mit einem Zitat beginnen:

„Man könnte viele Beispiele für unsinnige Ausgaben nennen, aber keines ist treffender als die Errichtung einer Friedhofsmauer. Die, die drinnen sind, können sowieso nicht hinaus, und die, die draußen sind, wollen nicht hinein.“ – Mark Twain

Wir haben im uns vorliegenden Haushalt 2010 eine solche Friedhofsmauer-Ausgabe gesucht.

In den letzten Jahren haben wir grundsätzlich keine Kritik an einzelnen Haushaltsposten sondern immer an der Ideenlosigkeit des jeweiligen Haushaltes geäußert. „Lieber Steine als Menschen“ ist wohl zum geflügelten Wort in diesem Zusammenhang geworden.

Sicherlich kann man auch in diesem Haushalt über verschiedene Punkte diskutieren. Muss man 7500 EUR für Druckertoner einsetzen? Muss eine Schule EUR 10.000 für Kopierpapier haben wo doch Eltern extra zu Kopiergeld herangezogen werden?

Aber sind das nicht Scheingefechte?

Sieht man sich den Haushalt im Ganzen an, so ist er geprägt von Vorsicht, von Weitsicht, von Vernunft und dem Wissen, dass die Zeiten nicht besser und die Kassen nicht voller werden.

Dieses Mal kann man den Eindruck bekommen, dass die Haushaltsmittel klug geplant sind und auch nicht das Gefühl vermitteln, zufällig zugeteilt worden zu sein – sozusagen „planlos“. Es findet sich eben keine „Friedhofsmauer“ sondern es finden sich Investitionen, die Sinn machen:

- wir investieren z.B. in die menschenwürdige Unterbringung von Asylbewerbern
- wir investieren z.B. in unsere Jugend, in den Sport, mit dem Kunstrasenplatz
- wir investieren z.B. in den Erhaltung der Feuerwehr, die nicht nur Hilfe in Notlagen leistet sondern auch vielen Menschen in Kerken eine sinnvolle Tätigkeit gibt
- wir investieren z.B. in neue Energien, um langfristig genau diese einsparen zu können und die Umwelt nicht noch mehr zu belasten.

Mit all diesen Maßnahmen investieren wir letztlich in die Zukunft der Gemeinde Kerken anstatt, wie bislang, nur Bestandswahrung zu unternehmen.

Das sind die richtigen Ansätze, auch und gerade bei knappen Kassen!

Auch die BVK hätte sich hier und da andere Zahlen und andere Prioritäten gewünscht.

Wir hätten gerne das Thema „Konzepte“ in diesem Haushalt wieder gefunden. Wo sind Beträge eingestellt für die beantragten und auf den Weg gebrachten Tourismus, Gemeindeentwicklungs - und Sportkonzepte? Hier werden wir uns 2010 erst einmal mit der Planung, die kein Geld kostet, begnügen – aber im nächsten Jahr wird es an die Umsetzung gehen müssen!

Uns war und ist die Stelle eines Wirtschaftsförderers sehr wichtig, Kerken soll sich entwickeln – aber im Haushalt stehen im Stellenplan nach wie vor nur 10%. Doch wir glauben an die Erklärungen unseres Bürgermeisters, der dieses Thema als eines der wichtigsten in seinem Wahlkampf hatte und wir werden ihm dieses Jahr geben um dieses Thema anzugehen – notfalls als Chefsache.

Auch die Ausgaben für die Feuerwehr kann man kritisch betrachten, aber wie lange wollen wir denn noch diese notwendigen Ausgaben schieben? Irgendwann sind sie eben unumgänglich – unabhängig von persönlichen Befindlichkeiten!

Natürlich kann man über den Kunstrasenplatz und die dadurch entstehenden Kosten anderer Meinung sein. Aber was ist die Alternative? Wollen wir immer der Zeit hinterher laufen oder wollen wir uns den Entwicklungen stellen und unserer Jugend zeigen, dass sie uns wichtig ist – neben den Zeichen an unsere Vereine, dass wir deren Engagement ebenfalls für wichtig und unverzichtbar halten?

Insgesamt ist dies ein ausgewogener Haushalt. Keine mutige Aktion, kein visionäres Zahlenwerk sondern ein handwerklich solide gebauter Haushalt. Die nächsten 10 Monate werden zeigen ob dieser Haushalt auch realistisch war. Die nächsten 10 Monate werden zeigen ob Kerken die Zeichen der Zeit erkannt hat und mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln maßvoll umgehen kann. Wir haben da keine Zweifel.

Die BVK wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen.